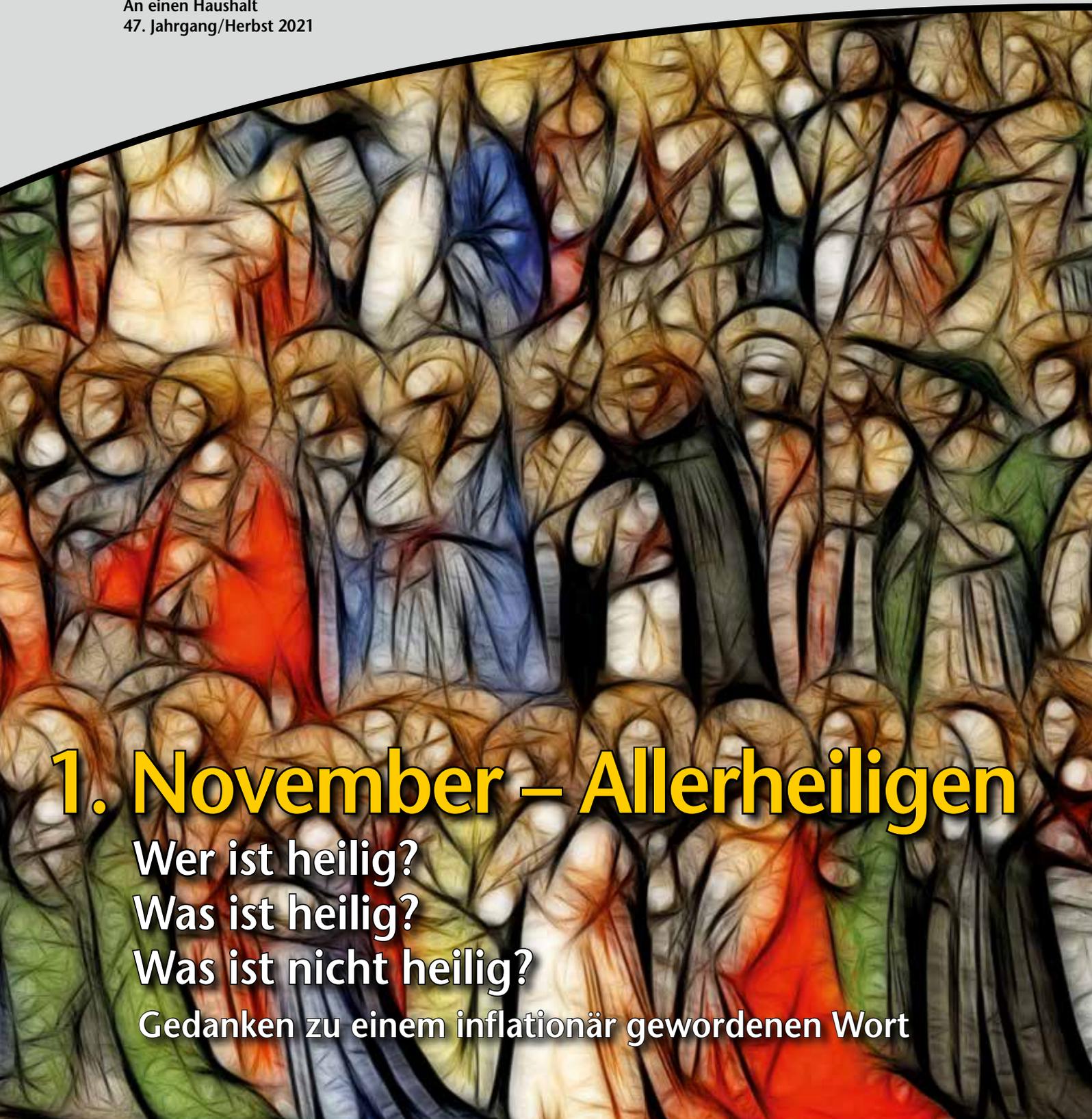




# St. *aktuell* Vinzenz

Postentgelt bar entrichtet  
An einen Haushalt  
47. Jahrgang/Herbst 2021



## 1. November – Allerheiligen

Wer ist heilig?

Was ist heilig?

Was ist nicht heilig?

Gedanken zu einem inflationär gewordenen Wort

# Was ist mir heilig?

**A**ls Dreijähriger habe ich meinen Vater verloren. Er ist aus dem Krieg nicht mehr zurückgekommen. Meine Mutter hat – was damals nahezu unmöglich war – seinen Leib in unsere Heimat Kirchbach zurückbringen lassen. Allerdings hat man ihr nicht gestattet, in den Sarg hineinzublicken. Dies hat dazu geführt, dass meine Geschwister und ich bis heute nicht sicher sind, ob im Sarg wirklich der Leib unseres Vaters lag. Es könnte durchaus möglich sein, dass man, bedingt durch die Kriegswirren, jemand anderen zu uns nach Hause geliefert hat. In meiner Volksschulklasse gab es kein Kind, das zu Hause keinen Vater gehabt hat. Damals ist es immer wieder vorgekommen, dass jemand, der als tot gemeldet worden ist, dann plötzlich lebendig nach Hause kam. Ich habe den Tod meines Vaters nie wirklich zur Kenntnis genommen.

In meiner Fantasie stellte ich mir sehr oft vor, wie ich ihn begrüßen würde, wenn er plötzlich doch bei der Tür hereinkäme. Das Fehlen meines Vaters hat mich immer wieder beschäftigt. Sein unmittelbarer Vorgesetzter hat meiner Mutter ein kleines Päckchen geschickt. Darin befand sich sein Rosenkranz, den er offensichtlich immer bei sich hatte. Ich weiß natürlich nicht, ob und wie oft er ihn gebetet hat, aber die Tatsache, dass er ihn bei sich hatte, zeigt, dass er ihm sehr wichtig war. Ich habe diesen Rosenkranz in einer kleinen Blechbüchse, die man auch bei ihm fand, aufbewahrt. Sie steht in meinem Wohnzimmer an einem besonderen Platz. Dort ist er selber bei mir, wann immer ich hinblicke oder den Rosenkranz herausnehme. In meinem Testament habe ich festgelegt, dass man mir nach meinem Tod genau diesen Rosenkranz um meine gefalteten Hände legt. Es ist nur ein Gegenstand, aber für mich hat

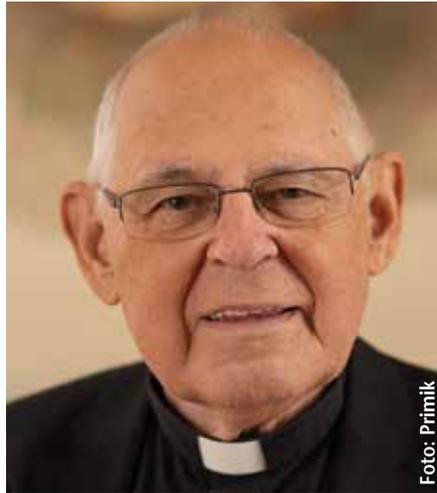


Foto: Primik

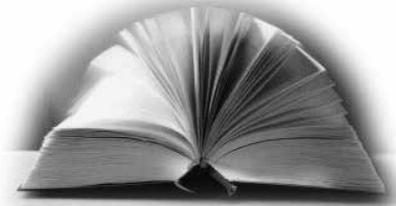
er eine ganz tiefe persönliche Bedeutung. Er bringt mich zu meinem Vater und damit auch in jene Welt, in die er mir vorausgegangen ist. Ich werde eines Tages alles, was mir gehört, zurücklassen müssen – nicht aber den Rosenkranz meines Vaters.

Was einem Menschen heilig ist, das weiß nur derjenige, den es betrifft. Es wird auch niemandem verständlich, warum man einen Gegenstand, ein Bild, einen Brief oder eine bestimmte Gewohnheit so sehr schätzt, dass man alles tut, damit dieses einem erhalten bleibt und nicht zulässt, dass es verletzt wird. Dazu gehören auch Beziehungen, die einem unendlich kostbar sind. Zuletzt ist es wohl der persönliche Bezug zu Gott und die damit verbundenen Zeichen. Für sehr viele zählt das Kreuzzeichen oder das Kreuz als Anhänger zum Kostbarsten in ihrem Leben. Dies mit Recht. Denn damit weisen die alltäglichen Dinge, Freuden, Sorgen und Probleme, über sich hinaus. Es gibt noch etwas, an dem man sich festhalten kann in den schönsten, aber auch in den schwersten Stunden des Lebens. Ich denke, was einem heilig ist, sollte man sich für immer bewahren.

Es grüßt Sie

Ihr Pfarrer  
**Wolfgang Pucher C.M.**

Foto Titelseite: Pixabay/geralt



## Die gute Nachricht

**Gott sagt: „Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.“**

(Ex 3,5)

Es ist die Stimme Gottes, die Mose aus dem brennenden Dornbusch vernimmt. Es war die Neugierde, die Mose näher zu diesem Busch hingehen lässt, der brennt und doch nicht verbrennt. Und in diesem zeigt sich Gott dem Mose. Er sagt ihm seinen Namen: „Ich bin, der ich bin.“

## Spuren der Liebe

Diese Namensnennung ist für unseren Glauben sehr zentral, denn durch die Offenbarung seines Namens wird diese Beziehung zwischen Mensch und Gott viel enger. Wir Menschen dürfen Gott ansprechen, ihn beim Namen nennen, ja Jesus sagt, wir dürfen Gott Vater nennen. Aber dieser Gott will auch etwas von Mose. Er will, dass er sein Volk aus den Fesseln der Sklaverei befreit und in die Freiheit führt. Dazu braucht er Mose.

Unser Gott ist kein Gott, der sich versteckt oder sich zurückzieht. Er hinterlässt Spuren, auch durch uns, Spuren der Heiligkeit. Mose hat in der Geschichte Israels mit der Hilfe Gottes seine Spuren hinterlassen. So sollen auch wir mit der Hilfe Gottes Spuren hinterlassen, Spuren der Liebe und Barmherzigkeit, damit der Boden auf dem wir gehen ein heiliger Boden wird.

**Tobias Hirschmann**  
Pastoraler Mitarbeiter

# Bei allem, was mir heilig ist!

**Eine Eidesformel, die jeder schon einmal gehört hat. Doch wie ist das eigentlich mit dem Schwören und was ist uns überhaupt noch heilig?**

Der Schwur auf das Kreuz oder die Bibel ist ein Vorgang, der uns vor allem aus Gerichtsfilmern bekannt ist. Der Angeklagte oder der Zeuge soll vor der höchsten Instanz bekennen, dass er nun nichts als die Wahrheit spricht – tut er das nicht, wird ihm die Strafe der göttlichen Instanz erteilt. In Zeiten in denen Hölle und ewige Verdammnis noch gefürchtet waren, mag das ein probates Mittel gewesen sein die Wahrheit herauszufinden. In unserer aufgeklärten Zeit jedoch wird alles, was den dunklen Kontrapunkt zum göttlichen Licht darstellt, als ein Nachhall einer vom Aberglauben dominierten vergangenen Epoche abgetan.

Was das Licht der Welt, unser Herr Jesus Christus, vom Schwören hält, ist im Matthäusevangelium überliefert: *„Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst keinen Meineid schwören, und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast. Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, weder beim Himmel, denn er ist Gottes Thron, noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße, noch bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des großen Königs! Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören; denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz machen. Eure Rede sei: Ja ja, nein nein; was darüber hinausgeht, stammt vom Bösen.“* (Mt 5,33-37)

## Der moderne Sündenfall

Der Anspruch ist groß, den Jesus hier an uns Christen stellt – niemals lügen, nicht drum herumreden und nichts beschönigen. Und doch lügen wir. Es gibt Studien in der Psychologie und Kommunikationswissenschaft, die



zum Ergebnis kommen, dass der Mensch durchschnittlich 25-mal am Tag lügt. Ja lügen wird sogar als ein wesentlicher Faktor der Sozialkompetenz genannt – das bewusste Umgehen und Umschreiben der knallharten Tatsachen, damit sich das Gegenüber gut fühlen kann und Konflikte vermieden werden können. Dass hier der Zweck die Mittel heiligt, lernen bereits Kleinkinder und wachsen mehr und mehr zu Egoisten heran – die Lügen entwickeln sich mit.

Und genau dort begegnen wir unserem modernen Sündenfall. Längst wurde bei vielen Menschen die Wahrheit und das Licht neu gefunden und erstrahlen in der Wissenschaft in schier unendlichem Glanz. Die Frage nach dem Richtigen und Guten wurde längst durch den Fortschrittsglauben und der Erweiterung des Machbaren ersetzt. Der Nutzen für den Menschen wurde zum Maß aller Dinge erhoben – die Auswirkungen werden oft erst Generationen später sichtbar. Der Mensch selbst definiert sich nur mehr über seinen materiellen Besitz. Das Geistesleben verarmt im gleichen Schritt, wie dumpfe Ablenkungen unseren Alltag bestimmen. Echte menschliche Nähe wird ersetzt durch virtuelle Beziehungen.

Es ist unser Auftrag als Christen, das Dunkle in unserem Leben, unserer Umgebung zu erkennen, es nicht zu beschönigen und mit unseren Gedanken Worten und Werken dazu beizutragen, dass Christus in der Welt gegenwärtig bleibt und durch uns wirken kann.

**Alois Kocher**

**LASST UNS NICHT MÜDE WERDEN, DAS GUTE ZU TUN**  
Gal 6,9

**SONNTAG DER WELT-MISSION**  
24. OKT. 2021

**missio**  
glauben. leben. geben.

[www.misso-hilft.de](http://www.misso-hilft.de)

Fotos: Hartmut Schwarzbach

## Angebote unserer Pfarre

Die Runden treffen sich vorbehaltlich der aktuellen Coronabestimmungen.

### ELTERN-KIND-RUNDE

Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr  
Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### FAMILIENGOTTESDIENST

Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### MINISTRANTEN

Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### JUNGSCHAR/JUNGSCHARLAGER

Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### JUGEND

jeden Donnerstag, ab 19:00 Uhr  
Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### VINZIVOICES Chorprobe

jeden Donnerstag, um 17:30 Uhr  
Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

**KIRCHENCHOR** Donnerstag, 19:30 Uhr  
im Frédéric Ozanam Saal

### SENIORENRUNDE

jeden 2. Donnerstag im Monat, 14 Uhr  
nächster Termin: 07.10. mit Vortrag  
„Indien – Land der Gegensätze“  
Kontakt: Mag. Rudi Glettler  
Tel.: 0316/57 64 91

**SOZIALKREIS** jeden letzten Mittwoch im  
Monat um 18:30 Uhr

### FRAUENRUNDE

Runde 1: jeden 2. Di im Monat 19:00 Uhr  
Runde 2: jeden vorletzten Mo im Monat  
um 19:00 Uhr  
Junge Frauenrunde: jeden 2. Freitag im  
Monat um 19:30 Uhr

**KAB – KATHOLISCHE ARBEITERBEWEGUNG**  
Kontakt: Alois Hötzl, 0650/75 76 282

**PFARRCARITAS** Vinzenzgasse 42

Di. u. Do.: 9 – 12 Uhr  
Tel. 0316/58 24 02-14  
Kontakt: Mathilde Unterrieder

**LERNBETREUUNG** Lilienthalgasse 20  
Mo.-Fr.: 10–17 Uhr, Tel.: 0676/94 30 384  
Kontakt: Agita Arilkevica

### VINZENZGEMEINSCHAFT

Kontakt: Amrita Böker, Mo.-Fr.  
9:00 – 13:00 Uhr, Tel.: 0316/58 58 00

**GEBETSKREIS** jeden Sonntag um 19:30 Uhr  
in der Kapelle

### PFARRKINDERGARTEN und KRIPPE

„JoVi-Garten“, Georgigasse 89  
0316/57 03 55, Leiterin: Germana Pirker

**Kontakt zu den einzelnen Gruppen  
über die Pfarrkanzlei:**

Tel.: 0316/58 24 02  
E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at  
www.stvinzenz.at

# Neupriester JOSEPH SWARIS C.M. am 24. Oktober in St. Vinzenz

Joseph Swaris wurde am 2. Jänner 1985 in Colombo, Sri Lanka, geboren und wuchs in einer katholischen Familie auf. Während eines Aufenthaltes im Stift Heiligenkreuz, kam er mit Lazaristen ins Gespräch und fand so den Weg in unsere Gemeinschaft. Die caritative Dimension des vinzentinischen Charismas hat ihn von Beginn an sehr angesprochen. Das ganzheitliche Menschenbild entspricht sehr seiner eigenen spirituellen Haltung, Jesus in den Armen zu begegnen. Er absolvierte ein Seminar der Lazaristen in Philadelphia. Dort arbeitete er auch in einer Suppenküche für obdachlose Menschen mit. Es haben ihn besonders seine Gespräche mit Flüchtlingen bewegt.

Joseph Swaris wurde am Samstag, dem 19. Juni, im Wiener Stephansdom von Kardinal Schönborn zum Priester geweiht.

**Er wird am 24. Oktober den 09.30 Uhr Gottesdienst mit uns feiern. Wir freuen uns, dass sich wieder ein junger Mann als Priester dem Dienst der Kirche zur Verfügung stellt.**

Wir wünschen ihm, dass ihn seine vinzentinische Berufung ganz erfüllt und dass er in unserer Provinz Österreich-Deutschland für die Menschen ein guter priesterlicher Partner ist.

**Pfarrer Wolfgang Pucher C.M.**



Foto: W. Pucher

*Joseph Swaris C.M.*



Foto: W. Pucher

*Der Kardinal legt seine Hände auf das Haupt von Joseph Swaris und weihet ihn damit zum Priester.*



## Erntedankfest

**Am Sonntag, dem 17. Oktober,  
um 09:30 Uhr,  
danken wir Gott für die Früchte  
des Jahres!**

Wir bitten die Kinder, sich mit ihren Gaben bereits um 9 Uhr auf dem Kirchplatz zu versammeln.

Im Anschluss an den Gottesdienst bietet die KAB Sturm, Säfte und Kastanien zum Verkauf an.



# Bioshop für Eggenberg

**Es tut sich was in Eggenberg. Nicht nur in der Smart City und den Reininghausgründen ziehen neue Geschäfte ein, sondern auch in der Vinzenzgasse. Im Juni hat hier ein Bioshop seine Pforten geöffnet. Es ist ein besonderes Geschäft mit sehr netten Besitzern.**

Fotos: C. Pree, W. Pucher



## Der Weg nach Graz

Indien wirkt auf viele Menschen faszinierend. Unberührte endlose Landschaften prägen dieses Land gleichermaßen wie laute menschenüberfüllte Städte. Die Hauptstadt Neu-Delhi steht als Megacity sinnbildlich für Verkehr, Schmutz und Menschenmassen. Slums stehen im Gegensatz zu Prunkbauten oder Wolkenkratzern. Mitten in diesem Gewirr ist Herr Gursharan-Singh Cheema aufgewachsen. Nach dem Tod seines Vaters musste er seine Mutter und Brüder unterstützen. Dies schaffte er durch harte Arbeit. Doch zum Leben blieb nicht viel übrig. Krankheit kann in Indien sehr teuer werden. Das verriet mir Frau Cheema in unserem Gespräch. Der Grund liegt darin, dass in Indien keine Sozialabgaben eingehoben werden. Daher müssen die Menschen für ihre Genesung selbst aufkommen. Um seiner Familie das Überleben zu sichern, entschied sich Herr Cheema Anfang 2000 dazu, seine Heimat zu verlassen. Österreich war zwar nicht seine erste Wahl, aber er hat in Graz seine zweite Heimat gefunden. 2010 folgte Frau Berljinder Kanr Cheema ihrem Mann nach Graz. Heute leben sie mit ihren drei Kindern in der steirischen Landeshauptstadt und reisen in regelmäßigen Abständen nach Indien.

## Die Idee zum Bioshop

Herr Gursharan-Singh Cheema betreute über viele Jahre eine kleine Filiale eines Paketzustellers. Er wollte ein kleines Geschäft eröffnen, aber es fehlte die zündende Idee. Seine Kundschaft gab ihm den entschei-

denden Hinweis. Es sollte ein Bioshop werden. In den letzten Jahren erfreuen sich diese Geschäfte größter Beliebtheit. In der Innenstadt gibt es einige namhafte Bioläden. Selbst in Straßgang floriert der Bioladen. Herr Cheema griff die Idee des Bioshops auf, nahm Kontakt zum zuständigen Großhändler auf, und seit Juni 2021 hat Eggenberg einen kleinen feinen Bioshop mit reichhaltigem Sortiment.

## Klein, aber sehr fein

Im M.S.J Bio Markt sind alle Produkte vorrätig, die auch in Reformhäusern zu finden sind. Bekannte Marken wie Sonnentor (Gewürze), Holle, Demeter oder Yogitee sind hier ebenso vertreten wie ein reichhaltiges Sortiment aus Linsen, Nudeln sowie verschiedene Säfte und Öle. Auch indische Köstlichkeiten werden verkauft.

Herr Cheema verriet mir, dass Tikka Masala besonders beliebt ist. Tikka Massala ist eine milde Curry-Sahne-Sauce, die zum Verfeinern von Fleisch oder Gemüse verwendet werden kann. Zudem kann Mantscha-Milch, veganer Mandelpudding und gesunde Kindernahrung gekauft werden.

Der Bioladen stellt eine Bereicherung für Eggenberg dar und man erspart sich den langen Weg in die Innenstadt. Denn: Das Gute liegt so nah.

**Christina Pree, Bakk.phil.**

# Pfarrer durfte firmen!

**552 Tage waren es genau – die längste Firmvorbereitung in St. Vinzenz ist schließlich doch noch zu einem festlichen Abschluss gekommen. Und was folgt? Die bestimmt kürzeste Firmvorbereitung in St. Vinzenz.**

Foto: Ph. Veraszto

## Firmling J.

Gibt's irgendwann wieder Aussicht für ein Treffen oder nicht?

## Firmling L.

Ich hätte mal eine Frage. Warum haben wir erst nächstes Jahr die Firmung? Es gibt so viele Firmungen, die dieses Jahr noch stattfinden.



Fragen wie diese waren es, die es uns als Firmbegleiter gemeinsam mit der Corona-Situation nicht leicht gemacht haben. Über 18 Monate hinweg musste man die Vorfreude auf die Firmung hochhalten und das während Zeiten mehrerer Lockdowns. Es war auch für unser Team schnell klar, dass wir ganz bewusst nicht den Weg in Online-Meetings suchen. Das Fest der Firmung und dessen Vorbereitung, mit abwechslungsreichen Firmstunden, können nicht durch Zoom-Konferenzen oder Video-Chats ersetzt werden. Herr Pfarrer Wolfgang Pucher, die Firmbegleiter und wir pastoralen Mitarbeiter haben uns also entschieden: wir müssen abwarten.

Während andere Pfarren in der Firmvorbereitung eben diese Online-Alternativen genützt haben und so auch frühere Firmtermine anbieten konnten, wollten wir auf das elementare gemeinsame Treffen bauen. Den Heiligen Geist – das Leben und Erleben von Gemeinschaft – über Bildschirme zu „versenden“, ist eine Idee, die uns in St. Vinzenz nicht gefiel. Aber war das auch die richtige Entscheidung?

Aber zurück zum Anfang: Im Herbst 2019 haben sich 14 Firmlinge für die damals geplante Firmung im Frühjahr 2020 angemeldet. Während der langen Zeit der Firmvorbereitung – und eben auch ruhigeren Zeiten mit Kontaktbeschränkungen und Lockdowns – wurden die Firmlinge aber auch älter und reifer. Sie reflektierten mehr, was es bedeutet, bald gefirmt zu sein. Vielleicht war es dieser Grund, der drei Firmlinge dazu bewegte, sich während der Firmvorbereitung wieder von der Firmung abzumelden. „Ich weiß nicht, ob der katholische Glaube so zu mir passt“, war der spürbare Tenor dieser Jugendlichen. Eine Situation, die wir als Firmungs-Team in St. Vinzenz so noch nie erlebt haben.

Genau zur rechten Zeit, ein Jahr nach dem geplanten Termin, konnte eine feierliche Firmung stattfinden. Acht Firmlinge und deren Familien hatten ein Fest, wie es schöner nicht sein konnte. Die Gemeinschaft sagte Ja zu ihnen, die Firmlinge sagten Ja zur Gemeinschaft. Und auch für unseren Herrn Pfarrer war es eine ungewohnte Premiere. Aufgrund von Corona, hat Bischof Wilhelm Krautwaschl allen steirischen Pfarrern für das Jahr 2021 erlaubt, die Firmungen selbst zu spenden.

„Unabhängig davon, dass ich zum ersten Mal dieses Sakrament spenden durfte, kann ich mich an keine Firmung in St. Vinzenz erinnern, in der so innig, so familiär und so konzentriert mitgefeiert wurde“, fasste Pfarrer Wolfgang Pucher die Firmung zusammen.

Auf die Premiere einer Firmvorbereitung mit Überlänge folgt nun eine Firmvorbereitung im Sprint, die mit drei Monaten wohl die Kürzeste sein wird.

Von September bis November werden die 21 Firmlinge des Firmjahres 2020/2021 auf ihr großes Sakrament vorbereitet. Diese Firmung ist aktuell für den Jugendsonntag am 21. November 2021 geplant, aber warten wir ab, welche Überraschungen diese fordernde Pandemie noch bringen wird.

**Robert Szeberényi, BA**

# Was ich werden will: Heilig

**Es ist nun 20 Jahre her, dass mein Sohn, damals Volksschüler, sein Freundschaftsbuch reihum, mit der Aufforderung zur Eintragung, vergab. Als er es von seiner Religionslehrerin nach Erfüllung dieser Bitte zurückbekam, war meine Verwunderung groß: Alle Punkte, wie: Name, Sternzeichen, Lieblings Speise, Lieblingsmusik, usw., waren sorgsam beantwortet, doch die Antwort auf: 'Was ich werden will' war für mich befremdend. Sie lautete: Heilig.**

Ich habe seither in einigen Gesprächen mit „sachverständigen“ Bekannten Hinweise bekommen, die mir durchaus helfen, diese Antwort verstehen zu können. Dennoch glaube ich nicht, dass heilig zu werden, ein Lebensentwurf ist, der bei den mittlerweile tatsächlich „Heiligen“ eben aufgegangen ist. Wir wissen aus Überlieferungen, dass längst nicht alle Heilige ein Leben lang fromm, demütig und gottesfürchtig waren. Irgendwann auf ihrem Weg stießen sie aber auf diesen „Point of no return“,

auf diesen Punkt, von dem es kein Zurück gab, an dem alle Handlungen auf Gott und auf die Botschaft Jesu ausgerichtet sind. Es folgen zwei Beispiele: Zwei Menschen, die das Ihre getan haben, die ihren großen Auftrag gehört und erfüllt haben und auch auf eine große Zahl von „Followern“ verweisen können. Er heilig, sie nicht – was soll's? Sie sind beide Vorbilder und „Influencer“, ohne kommerzielle Absichten.

**Gabriela Szeberényi**



**Vinzenz von Paul** lebte und wirkte vor 400 Jahren in Südfrankreich. Er, der anfangs auch noch als Geistlicher die Nähe der Reichen und Angesehenen suchte, machte nach wenigen Begegnungen mit Menschen, die durch Armut, Krankheit oder Herkunft aus der Gesellschaft ausgeschlossen waren, eine totale Kehrtwende: Er besuchte Sträflinge, die dazu verbannt waren, die Galeerenschiffe zu rudern, sprach mit ihnen, tröstete sie, nahm ihnen die Beichte ab. Vinzenz

gilt damit als Begründer der Gefängnisseelsorge. Er sammelte Findelkinder ein, die vor allem vor Kirchen niedergelegt worden waren und ließ sie von den von ihm und Schwester Rosalie gegründeten Barmherzigen Schwestern verpflegen und gab ihnen ein Zuhause. Auch die organisierte Pflege in Krankenhäusern geht auf diese beiden Heiligen zurück. In Lehrbüchern für die Ausbildung von Krankenschwestern werden Vinzenz und Rosalie als „Erfinder“ dieses Berufs geführt.

## **Organisierte Nächstenliebe**

Sein umfassendstes Werk ist aber der Aufruf zum Zug gegen die Armut, in welcher Form auch immer sie auftritt, der Aufruf zur „organisierten Nächstenliebe“, und dieser Geist unseres Kirchenpatrons zieht sich bis in unsere Tage und reicht hinein in Tausende von Vinzenzgemeinschaften weltweit - die uns am meisten vertraute ist wohl die Vinzenzgemeinschaft Eggenberg mit ihren 40 Einrichtungen. Wirtschaftliche Armut, geistige Armut, Wohnungslosigkeit, Suchtabhängigkeit – sie alle treiben den Menschen in die offenen Arme der Anhänger des Hl. Vinzenz. Diese wiederum gehen hin zum Menschen, zum Armen, zum Suchtkranken, zum Wohnungslosen, zum Häftling, dorthin, wo er in seinem Leben gerade steht.

**„Armendienst ist Gottesdienst“ – hat Vinzenz von Paul gesagt. - Ein immer wieder neuer Aspekt.**



Die 1904 geborene **Mystikerin**, Poetin, Sozialarbeiterin und Kommunisten-Freundin ist – noch – keine Heilige. Aber Papst Franziskus erhob **Madeleine Delbrêl** 2018 zur ehrwürdigen Dienerin Gottes. Also noch weder selig, noch heilig, aber eine Frau mit einer zutiefst bewegenden Biografie, deren Lebensweg als Christin Grund

genug ist, um sich in einem der zahlreichen Bücher über sie mit ihr auseinanderzusetzen.

Geboren in einer atheistischen Familie, kam sie durch ihren Verlobten mit dem Christentum in Kontakt. Die Liebe war groß, doch die Berufung ihres Bräutigams war größer: Er verließ sie und trat in den Orden der Dominikaner ein. Ein Schock für eine junge Frau. Doch die innere Sicherheit und das Vertrauen, aus dem er und seine Kameraden lebten, imponierten ihr.

## **Wendepunkt in ihrem Leben**

Bekehrungserlebnisse und die Tiefe des für sie lange unbekannt Gebets brachten sie an den Wendepunkt in ihrem Leben. Bei ihrem Drang, Menschen zu missionieren, zu bekehren stieß sie gegen Mauern. Sie wollte das Evangelium den Menschen nahe bringen und war enttäuscht, zu merken, da hat niemand Bedarf. Zitat: „Die Leute tragen ein unsichtbares Schild auf der Brust, auf dem steht: kein Bedarf“. Doch Madeleine findet ihren Weg, sie wird zur ‚Mystikerin der Straße‘ und kümmert sich mit ihren Gefährtinnen – ohne Ordensgründung, aber in Gemeinschaft und zölibatär lebend, um die Nöte der Arbeiter, um soziale Ungerechtigkeit, Arbeitslosigkeit, politisch Verfolgte und ungerecht Verurteilte. „Wir Leute von der Straße glauben aus aller Kraft, dass diese Straße, diese Welt, auf die Gott uns gesetzt hat, für uns der Ort unserer Heiligkeit ist. Wir glauben, dass uns hier nichts Nötiges fehlt, denn wenn das Nötige fehlte, hätte Gott es uns schon gegeben.“

Aufgrund ihrer Erfahrungen im atheistisch-kommunistischen Milieu wurde Madeleine Delbrêl von Bischöfen gebeten, sie zu beraten. Schließlich wurde sie sogar in die Vorbereitung des Zweiten Vatikanischen Konzils einbezogen.

# Selig, heilig ... scheinheilig?

**Seitdem Johannes Paul II im Jahr 1978 die Nachfolge Petri antrat, wurden bis zum heutigen Tag rund 1.500 Heilige und Selige zur Ehre der Altäre erhoben. Nicht alle Entscheidungen der zuständigen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse in Rom sind einfach nachvollziehbar, sondern eher unumstritten.**

Über die Jahrhunderte wurden viele weltliche Herrscher heiliggesprochen, die nach heutigem Maßstab weder als lammfromme Asketen, noch als untadelige Persönlichkeiten durchgingen. Als zum Beispiel der letzte österreichische Kaiser Karl 2004 seliggesprochen wurde, war die Meinung unter den Gläubigen in Österreich tief gespalten. Die Fürsprecher erkannten in ihm den tiefgläubigen Mann, der in Verbundenheit und Treue zur Katholischen Kirche stand. Andere sahen in ihm den obersten Feldherren, der als Oberbefehlshaber die Kriegsgräueltaten seiner Armee mitzuverantworten hat, vor allem den Giftgaseinsatz am Isonzo.

## „Santo Subito“

Auch Vertreter der Kirche weisen nicht immer einen durch und durch untadeligen Lebenslauf auf. So war der Kirchenvater Augustinus in seiner Jugend als Taugenichts und Trunkenbold verrufen. Als Beispiel für eine wechselhafte Geschichte und vielschichtige Persönlichkeit kann man den verstorbenen Papst Johannes Paul II nennen. Schon bei den Begräbnisfeierlichkeiten gab es eine Vielzahl von Gläubigen, die sich eine baldige Heiligsprechung wünschten und „santo subito“ skandierten. Wenn gleich

Kritiker warnten, dass zu viele umstrittene Aspekte – sowohl außenpolitische, als auch innerkirchliche – seiner Amtszeit noch nicht geklärt seien, wurde er nur sechs Jahre nach seinem Tod selig und neun Jahre nach seinem Tod heiliggesprochen.

## Nachweis eines Wunders

Wer aber entscheidet, ob sich eine Person zur Ehre der Altäre eignet? Die Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsverfahren in Rom untersucht in einem vierstufigen Verfahren systematisch, ob eine Person, die im Rufe der Heiligkeit steht und im Sinne des Christentums Großartiges geleistet hat, nicht durch verwerfliches und schlechtes Tun als Vorbild ungeeignet ist. Liegen hier Zweifel vor, können diese auf „wundersame“ Weise ausgeräumt werden. Der Nachweis eines Wunders auf Fürsprache der Person, ist als „allerhöchste Bestätigung“ zu bewerten, dass der/die Verehrte in himmlischer Gemeinschaft mit Gott lebt. Somit erhält die Verehrung des/der Heiligen einen definitiven und von Gott bestätigten Charakter.

Auch Paulus hat nicht als Heiliger begonnen (Bekehrung des Paulus).

**Alois Kocher**



Hl. Augustinus

# Die Lernhilfe ist gerettet!

**Vor 38 Jahren haben Sr. Anita Grgic, Sepp Gradwohl und die Professoren Werner Paulin und Frau Chutowa für Kinder aus der Delogiertensiedlung eine Lernbetreuung eingerichtet.**

Fotos: Pfarre/Lernbetreuung



*Bildmitte: die Leiterin der Lernbetreuung, Frau Agita Arilkevica.*



*Ehrenamtliche betreuen die Kinder beim Lernen.*

**D**urch die schwierigen familiären Verhältnisse und das mangelnde Lernverständnis der Kinder, hatten viele nicht den nötigen Lernerfolg. Es war für sie auch nicht möglich, eine weiterbildende Schule zu besuchen. Zu diesem Zeitpunkt ist auch der Kinderhort der Barmherzigen Schwestern geschlossen worden, in dem einige dieser Kinder wenigstens eine Nachmittagsbetreuung hatten. Gestartet wurde in einer Wohnung in der damaligen Hessgasse, heute Starhemberggasse-Laudongasse. Die Kinder sind sehr gerne gekommen und machten tatsächlich Fortschritte in der Schule. Da die Zahl immer größer wurde, es waren zeitweise 26 Kinder, ist die Lernhilfe, als im VinziHaus das erste Obergeschoss frei wurde, dorthin übersiedelt. Zahlreiche Ehrenamtliche haben sich engagiert und jeweils pro Begleiter zwei Kinder unterrichtet.

Es stellte sich bald heraus, dass dafür eine hauptamtliche Person notwendig ist. Es war schwierig, Sponsoren aufzutreiben, die diese Leitungsperson bezahlen. Um die Finanzierung zu sichern, habe ich mich persönlich an spendenfreudige Bekannte gewendet.

Weil viele Kinder ohne ein Mittagessen von der Schule gekommen sind, entschlossen wir uns, ihnen auch dieses zur Verfügung zu stellen. Für die Zubereitung des Essens und das Sauberhalten der Lernhilferäume ist eine zweite bezahlte Kraft halbtags angestellt worden. Im Laufe der Zeit sind die Kosten nicht mehr durch Sponsoren aufzutreiben gewesen. Zusätzlich ist im vergangenen Jahr die Zahl der Kinder, die

unser Lernhilfeangebot angenommen haben, bis auf acht gesunken. Dafür Geld zur Verfügung zu stellen, waren die Sponsoren nicht mehr bereit. Damit waren wir gezwungen, unser seit vielen Jahren bestehendes Angebot für lernschwache Kinder neu zu überdenken.

## **Rotes Kreuz übernimmt Lernbetreuung**

Durch einen Bericht im Fernsehen über das Lernhaus des Roten Kreuzes, habe ich mit der dortigen Leitung Kontakt aufgenommen. Die zuständigen Personen waren bereit, unsere Lernhilfe mit den bisherigen Betreuungspersonen zu übernehmen. Allerdings bietet das Rote Kreuz kein Essen an.

Weil ich weiß, dass dies für unsere Kinder sehr wichtig ist, auch dafür, dass sie sich gegenseitig besser verstehen und kennenlernen, habe ich Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner gewinnen können, eine teilzeitbeschäftigte Person zu finanzieren, die das Essen, welches der VinziMarkt kostenlos zur Verfügung stellt, vorbereitet und den Kindern anbietet.

Die Übergabe findet zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 statt. Ich bin persönlich sehr beruhigt und dankbar, dass wir unsere Lernhilfe, die die älteste Österreichs ist, unter Mithilfe des Roten Kreuzes und der Stadt Graz, weiter aufrechterhalten können.

Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die dabei mitgeholfen haben.

**Pfarrer Wolfgang Pucher**

**ST. VINZENZ**

Vinzenzgasse 42, 8020 Graz, Tel. 58 24 02, Fax: 58 24 02-9

Mobil: 0676/8742-6137

E-Mail: [st.vinzenz@vinzi.at](mailto:st.vinzenz@vinzi.at)

**Priesternotruf:** 0676/8742-6177

Die **neu gestaltete Homepage:** [www.stvinzenz.at](http://www.stvinzenz.at)

Facebook: [www.facebook.com/GrazStVinzenz/](https://www.facebook.com/GrazStVinzenz/)

**PFARRKANZLEI**

Mo.–Fr.: 8:00–12:00 Uhr, Di. u. Do.: auch 14:00–16:00 Uhr

Ferien: Di., Do. und Fr. 8:00–12:00 Uhr

**GOTTESDIENSTE ST. VINZENZ**

Montag – Samstag: 18:30 Uhr in der Kirche

Sonntag: 09:30 Uhr in der Kirche, 18:30 Uhr in der Kapelle

In der 14-Nothelferkirche: jeden 1. Sonntag im Monat, 8 Uhr

Wenn keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden dürfen,

können Sie jeweils am Mittwoch und am Sonntag um

18:30 Uhr via Internet live mitfeiern:

Facebook: <https://www.facebook.com/GrazStVinzenz>

Twitch: [www.twitch.tv/pfarregrazstvinzenz](http://www.twitch.tv/pfarregrazstvinzenz)

**GEBETSKREIS**

jeden Sonntag von 19:30 – 20:30 Uhr in der Kapelle

**EUCARISTISCHE ANBETUNG**

jeden 1. Freitag im Monat von 12 – 18 Uhr in der Kapelle

**IMPRESSUM**

Für Text u. Inhalt verantwortlich: Pfarrer Wolfgang Pucher,  
8020 Graz-Eggenberg, Vinzenzgasse 42

Druck: Styria Print, Gratkorn bei Graz

**Taufen:**

**Maria Steinhäusler**

**Lukas Goriupp**

**Elias Hindler**

**Anton August Strauß**

**Theodor Albert Franz Fladenhofer**

**Elisa Maria Harnisch**

**Julius Schwarz**

**Katharina Eiglmeier**

**Eltern-Kind-Runde**

**Jeden Donnerstag im Pfarrsaal  
von 09:30 bis 11:30 Uhr**

**Neueinstieg bei jedem  
Treffen möglich!**



Herzlich willkommen sind alle  
Mütter und Väter mit ihren  
Kindern von 0 bis 4 Jahren!

Wir spielen, singen und basteln, lernen gleich-  
altrige Kinder kennen, knüpfen soziale Kontakte,  
tauschen Erfahrungen aus.

**Kontaktperson:** Tobias Hirschmann  
(Pastoraler Mitarbeiter),  
Tel: 0676/8742-6137, [hirschmann@vinzi.at](mailto:hirschmann@vinzi.at)  
Pfarre St. Vinzenz, Vinzenzgasse 42, 8020 Graz

**Trauungen:**

**Sascha Sabathi – Denise Yvonne Sabathi**

**Verstorbene:**

**Gertrude Rosa Maria Klamminger, Göstinger Straße**

**Erna Kohlberger, Babenbergerstraße**

**August Peter Eisner, Zeppelinstraße**

**Maria Witschko, Laudongasse**

**Edmund Matejka, Stattegger Straße**

**Monika Berdnik, Algersdorfer Straße**

**Josef Schaffer, Hauersteig**

**Hermine Kager, Starhembergsgasse**

**Adolf Münzer, Vinzenzgasse**

**Elfriede Hötzl, Vinzenzgasse**

**HS Böden & Malerei**  
Liebenauer-Hauptstraße 9  
8041 Graz-Liebenau  
Tel.: 0664 1810024  
[www.hs-boeden-malerei.at](http://www.hs-boeden-malerei.at)



fragollo - reisen GmbH & Co KG  
Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf  
office@fragollo-reisen.at  
Tel: 03114-5150  
www.fragollo-reisen.at

### MEDJUGORJE 2021

**Rosenkranzfest**  
Mi, 06. Okt. - So, 10. Okt. 2021 ..... € 387,-  
**Nationalfeiertag**  
Sa, 23. Okt. - Mi, 27. Okt. 2021 ..... € 387,-  
**Sterbetag Pater Slavko**  
So, 21. Nov. - Do, 25. Nov. 2021 ..... € 358,-  
**Jahreswechsel/Neujahrsvigil**  
Do, 30. Dez. 21 - Mo, 03. Jän. 22 ..... € 392,-

**Weltkulturerbe Salzburg erleben**  
13. - 17. Oktober 2021 ..... € 498,- /Person im DZ

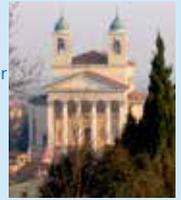
Weitere  
Infos & Termine  
bei uns im Büro  
erhältlich!

### Pilgerreise nach Schio

Der Gnadenort der „Königin der Liebe“  
**Mo, 06. - Mi, 08. Dez. 2021**

-Busfahrt im Luxus-Reisebus Vulkanliner  
-Reiseleiter/Vulkanliner Service  
-2x Nächtigung mit Frühstück im Haus  
Casa Nazareth in Schio  
-1x Abendessen, -1x Führung Schio  
-tägliche heilige Messfeier

**Preis pro Person im DZ € 298,-**



**Calamar**  
RESTAURANT  
Ausreichend Parkplätze im Innenhof

Montag bis Samstag  
10:00 bis 22:00 Uhr  
Sonntag Ruhetag!  
Feiertage 11:00 bis 17:00 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Kulinarische Abwechslung:**  
italienische, griechische und österreichische Gerichte  
Menü (11-15 Uhr): Montag-Samstag

Waagner-Biro-Straße 47  
Tel: 0676 68 29 471 oder 0676 430 72 52  
calamar-graz.at

Objektmöbel Wohnmöbel Möbelhandel Restaurationen Reparaturen Küchenstudio

# Schadler

## IHRE TISCHLEREI

GRAZ-Georgigasse • Tel - 0 316 / 58 13 19 • [www.tischlerei-schadler.at](http://www.tischlerei-schadler.at)



# LINDENWIRT

HOTEL - RESTAURANT

A-8052 Graz, Peter-Rosegger-Straße 125  
Tel.: 0316 / 28 19 01, Fax: DW47  
e-mail: [office@lindenwirt.at](mailto:office@lindenwirt.at)  
homepage: [www.lindenwirt.at](http://www.lindenwirt.at)

Inhaber: Carmen Poglitz  
KEIN RUHETAG!

HOTEL RESTAURANT LINDENWIRT  
PETER ROSEGGERSTRASSE 125  
Tel. 0316/281901  
kein Ruhetag

# ROSEN APOTHEKE

Peter-Tunner-Gasse 34 NEU | 8020 Graz | Mo-Fr 8-18:30 |  
Sa 8-12:30 | [info@rosenapo.at](mailto:info@rosenapo.at) | [www.rosenapo.at](http://www.rosenapo.at) | T: 0316 570070



# RABITSCH ANDREAS GMBH

## IHR FACHMANN FÜR GAS · WASSER · HEIZUNG

VINZENZGASSE 58 | 8020 GRAZ | TEL. 0316 / 583 194 | [OFFICE@RABITSCH-GWH.AT](mailto:OFFICE@RABITSCH-GWH.AT)



## FriseurZeit KOMMEN - SPÜREN - STAUNEN

FriseurZeit ist ein Meisterbeisterbetrieb, der seit 2016 seine Kunden in Eggenberg verwöhnt, und sich Zeit für Sie nimmt. Wir bieten Ihnen höchste Qualität und ein großes Angebot an Dienstleistungen in unseren Salons an.

**Neu im Angebot** ist jetzt Abnehmen im Liegen! Effizient, entspannt & erfolgreich abnehmen. Eine INNOVATION für Ihren Körper, eine SENSATION für Ihre Haut und 3-6 cm weniger Umfang z.B. am Bauch nach der Erstbehandlung. Schönheit und Fitness treffen auf High-Tech.

8020 Graz, Algersdorferstraße 8-12 | Tel. 0316/890854 oder 0664/549934  
friseurzeit@gmx.at | www.friseurzeit.at

**Eggenberger  
Schlüsseldienst!  
Aufsperrdienst!  
Tel. 0316/58 36 33**



Georgigasse 32, 8020 Graz  
Mo – Fr von 8.30 – 12.30 Uhr  
und. 15.00 – 17.30 Uhr  
Do Nachmittag und Sa  
geschlossen



*W.A. Klescher* KONDITOREI  
CAFÉ

Ihr Konditor mit 

8020 Graz-Eggenberg  
Alte Poststraße 90  
Tel. 0316/58 12 12  
**Dienstag – Sonntag  
von 8.00 – 19.00 Uhr**  
**Montag Ruhetag**  
www.klescher.at  
office@klescher.at

### Putzerei/Schneiderei Fuchsbichler

### Rochelgasse 14 8020 Graz

Kleiderreinigung-Wäscherei-Teppichreinigung  
Polstermöbelreinigung  
Mobile Matratzenreinigung  
Änderungsschneiderei



**NEU Ozonreinigung NEU**  
Entfernt, neutralisiert und desinfiziert  
schlechte Gerüche aus Kleidung, Teppichen  
Matratzen, Räumen. (auch Rauch u. Modergeruch)

www.putzerei-schneiderei.at

Tel.: 031658/1121

Handy.: 0660/7648701

Email.: putzerei.schneiderei@aon.at

Beratung & Verkauf  
Sonja Wendl, 0316/8054 218  
wohnungsverkauf@gws-wohnen.at

**GWS'**



## LENDPARK

**SO GRÜN  
KANN  
WOHNEN  
SEIN**

282 freifinanzierte Eigentumswohnungen  
30 - 91m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
Balkone, Terrassen, Dachterrassen oder  
Dachgärten, TG-Plätze,  
21 Büro- und Gewerbeflächen  
Fertigstellung: Frühjahr 2023/2024  
HWB: 33 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 0,719  
Verkaufsstart erfolgt!  
lendpark.at



**rund um die uhr  
gut betreut.**

### Seniorenzentrum Eggenberg

Göstinger Straße 28B, 8020 Graz  
Tel.: 0316/584630-62000, Fax: 0316/584630-62990  
E-Mail: haus-eggenberg@stmk.volkshilfe.at

www.meinpflegeplatz.at  
www.stmk.volkshilfe.at

**volkshilfe.**



# RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr



## HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |

Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

## FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |

Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



**Roschitz**  
**DAS WIRTSHAUS**



Steirisch Günstig  
Gut seit 1949

Statt "fast" Food  
gibt's bei uns noch richtiges Essen  
mit regionalen Produkten  
nach alten Rezepten zubereitet.  
Sie suchen einen Veranstaltungsort?  
Wir haben den Multimediasaal  
für bis zu 100 Personen

Georgigasse 42  
8020 Graz-Eggenberg  
0316 58 34 19  
[www.das-wirtshaus.at](http://www.das-wirtshaus.at)

**Kein Ruhetag  
7 Tage Menü**

**Flamenco**  
*Las hermanas*

Studio für Flamenco  
spanischen Tanz - Ballett - Bodywork

Tanzkurse für alle Altersstufen 3-99 Jahre  
Flamenco, Ballett, Kastagnetten, Gipsy-Dance,  
Spanischer Tanz, Showdance  
Plabutscherstr. 63, 8051 Graz  
!ab November im neuen Tanzstudio!  
Maria Pachleitnerstr. 49, 8053 Graz  
Information & Anmeldung:  
+43/ 650/ 820 74 30

[www.las-hermanas.at](http://www.las-hermanas.at)

**ONLINE**  
*Las hermanas*

**Schritt für Schritt  
zu Gesundheit  
& Wohlbefinden**



27  
Jahre für Sie  
im Einsatz

Physiotherapie, Heilmassage, Osteopathie, Ultraschall-  
therapie, Lymphdrainage, Elektrotherapie, betreutes  
physiotherapeutisches Training, Moor-Parafango, uvm.

**! Kein Eintrittstest notwendig !**

*Kostenlose Antigen-Tests (nach Voranmeldung)*

[www.kokol-therapie.at](http://www.kokol-therapie.at)

BRIGITTE  
**Kokol** Physikalisches  
Therapiezentrum  
Graz-Nord

Augasse 34, 8020 Graz  
T 0316 / 68 59 46  
F 0316 / 68 55 10  
E [office@kokol-therapie.at](mailto:office@kokol-therapie.at)  
W [www.kokol-therapie.at](http://www.kokol-therapie.at)

Direktverrechnung: BVAEB und KFA  
Rückverrechnung: ÖGK und SVS

Mo – Do: 7:00 – 20:00 Uhr  
Fr: 7:00 – 16:00 Uhr

# Wir laden ein im Herbst 2021

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
23.09.	Do	08:00 – 18:00 Uhr	<b>Fahrt nach Mariazell und zum Erlaufsee</b> Anmeldungen bei Rudi Glettler, Tel. 0664/53 47 699 oder in der Pfarrkanzlei, Tel. 0316/58 24 02
26.09.	So	09:30 Uhr	<b>Vinzenzfest mit Bischof Krautwaschl</b> Festgottesdienst in der Kirche, anschließend Agape
16.10.	Sa	19:30 Uhr	<b>VinziNacht: Jubiläums-Benefizabend 30 + 1 Jahre VinziWerke</b> mit Josef Hader, Pippa, den Gewürztraminern und vielen anderen Ort: Orpheum Graz (siehe S. 5) <b>Tickets:</b> VinziWerke, Pfarrkanzlei, Orpheum, ZK-Büro, Ö-Ticket
17.10.	So	09:30 Uhr	<b>Erntedankfest</b> Die Kinder versammeln sich um 9 Uhr mit ihren Gaben am Kirchplatz. Nach der Hl. Messe bietet die KAB Sturm und Maroni an.
24.10.	So	09:30 Uhr	<b>Nachprimiz Joseph Swaris C.M.</b> <b>Sonntag der Weltkirche:</b> Sammlung für die Päpstlichen Missionswerke bei allen Gottesdiensten (siehe S. 4).
01.11.	Mo	15:00 Uhr	<b>Allerheiligen</b> Gräbersegnung am Steinfeldfriedhof
02.11.	Di	18:30 Uhr	<b>Allerseelen,</b> Gottesdienst für alle Verstorbenen aus der Pfarrgemeinde des vergangenen Jahres in der Kirche
21.11.	So	09:30 Uhr	<b>Christkönigssonntag – Firmung</b> Es singen die VinziVoices! (siehe S. 7)

*Die Veranstaltungen finden vorbehaltlich der aktuellen Coronabestimmungen statt.*

*Das nächste Pfarrblatt erscheint am 19. November 2021*

## Aus dem Seelsorgeorganisationsteam

### Wir machen weiter!

Fünf Jahre ist es nun her, dass die Vertreter der vier Säulen der Pastoral – Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft – beim Gottesdienst aus den Bänken des Kirchenvolks gerufen wurden und ihnen die Urkunde, mit der sie der Pfarrgemeinderat als Verantwortliche für die Pastoral beauftragt hat, überreicht wurde. Seither bemüht sich dieses Team aus dem Erfahrungsschatz und dem Wissen von Pfarrer Pucher möglichst viel zu lernen, um auf eine Zeit vorbereitet zu sein, in der auch die Pfarre Graz-St. Vinzenz pfarrerlos sein wird. Wir wollen, dass auch dann nicht nur die Gottesdienste bzw. Wortgottesfeiern gesichert sind, sondern dass das Pfarrleben auch im Alltag mit den Werken der Verkündigung – dazu gehört auch das Pfarrblatt, das Sie gerade in der Hand halten –, mit der liturgischen Gestaltung der Feste, dem caritativen Schwerpunkt als vinzentinische Pfarre und dem Leben als christliche Gemeinschaft besteht. Wir sind auf dem Weg, diesen Auftrag möglichst gut zu erfüllen und diesen Weg wollen wir bewusst weitergehen, auch jetzt, wo die ersten fünf Jahre unserer Beauftragung zu Ende gehen. Mit Gottes Hilfe wollen wir Pfarrer Pucher noch möglichst lange bei seinem Wirken unterstützen – es gibt genug zu tun.



*v.l.n.r.: Gabriela Szeberényi, Susanne und Peter Pratl, Mathilde Unterrieder, Margaretha Kleinoscheg*

**Gabriela Szeberényi, Säule Gemeinschaft**



# Vinzenzfest

**mit Bischof Wilhelm Krautwaschl**

**Sonntag, 26. September 2021**

**Wir feiern um 09.30 Uhr das Fest unseres Pfarrpatrons,  
des Heiligen Vinzenz von Paul. Die Festpredigt wird  
unser Bischof Wilhelm Krautwaschl halten.**

**Im Anschluss daran sind alle Gottesdienstteilnehmer  
zu einer Agape im Frédéric Ozanam Saal eingeladen,  
wo es die Gelegenheit geben wird, mit dem Bischof  
ins Gespräch zu kommen.**